

Handwerkliche Techniken werden vermittelt

Auch Stemweder arbeiten an Groß-Skulpturen in Leichtbauweise

VON SONJA ROHLFING

■ **Brockum/Stemwede.** Bestimmt zehnmal so groß wie die natürlichen Vorbilder wird die Blume. Nicht etwa weil sie zu stark gedüngt wurde. Mit fleißigen Händen ließen die freischaffenden Grafik-Designer und Künstler Gaby Pütz, Manfred Lohse (beide Brockum), Heinz Gerlach (Hüde), Ruth Kritzer-Kosch und Petra Reddehase (beide Stemwede) eine Großskulptur in Leichtbauweise entstehen. Kleine und große Besucher waren im Rahmen der Veranstaltungreihe des Landkreises Diepholz „Straße der Kunst“ im Deelenatelier Brockum herzlich willkommen

„Ziel ist es, in zwei Tagen ein Objekt komplett fertig zu bekommen“, erklärt Manfred Lohse. „Wir kennen uns alle schon etwas länger“, sagt er, „arbeiten künstlerisch aber das erste Mal zusammen.“ Der einfachste gemeinsame Nenner für ein Objekt sei die Blumendusche gewesen. „Wobei nicht die Blumen geduscht werden“, sagt Heinz Gerlach und schmunzelt. Das Team ist mit Spaß bei der Sache. Die Unterkonstruktion bildet eine Stahl-Schweiß-Kon-

struktion, die mit Spezialdraht bespannt und dann mit 40 Gramm Blumeneinwickelpapier bekleistert wird. „Diese Papiersorte ist nassfest“, erläutert Manfred Lohse. Die Bemalung kann individuell gestaltet werden. Mit einer Spezialbeschichtung kann die Großskulptur dann sogar einige Jahre im Freien stehen.

Entstanden ist die Idee zu Skulpturen in Leichtbauweise, als Manfred Lohse, der auch an

der Mindenerwald-Schule unterrichtet, dort ein Objekt zur Darstellung der Schulregeln schaffen sollte. An einer drei Meter großen Hand hat er mit den Schülern ein Jahr gearbeitet. „Das dauerte zu lange“, erinnert sich Manfred Lohse.

Zwischenzeitlich sind er und Gaby Pütz schlauer. Sie orientieren sich an den Werkstattanweisungen und Techniken des Düsseldorfer Wagenbaumeisters und Karikaturisten Jacques

Tilly.

Die erworbenen Kenntnisse wollen die Künstler jetzt gern weitergeben. Einführungskurse zum Bau einer Großskulptur werden am 9./10. Juli, 27./28. August und 10./11. September im Deelenatelier Gaby Pütz, Zur Sette 29, in Brockum angeboten. Jeweils samstags von 10 bis 19 Uhr und sonntags von 10 bis 17 Uhr dreht sich alles um den Bauprozess vom Entwurf bis zur farbigen Figur.

Um die Grundlagen für die Planungen und den Bau einer eigenen Skulptur zu schaffen, werden zunächst einmal die handwerklichen Techniken vermittelt, in dem eine Skulptur allein oder in einer kleinen Gruppe nach vorliegenden Plänen gebaut wird. Einen besonderen Schwerpunkt bildet dabei die bildhauerische Arbeit mit verzinktem Maschendraht. Für das Einführungswochenende wird eine Gebühr erhoben – einschließlich Materialkosten bei einer Mindestteilnehmerzahl von acht Personen.

Anmeldungen nehmen Gaby Pütz, Tel. (0 54 43) 89 70, puetz@puetz-design.de und Manfred Lohse, Tel. (0 57 73) 15 24, mail@lohdesign.de entgegen.



Bei der Arbeit: In Leichtbauweise stellen Heinz Gerlach, Gaby Pütz, Manfred Lohse und Petra Reddehase (v.l.) überdimensionierte Hüte aber auch Fantasiewesen her.

FOTO: SONJA ROHLFING